

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter der Flüwo in der Pliensauvorstadt,

folgender Offener Brief wurde von 33 Anwesenden bei der Mieterversammlung am 26.2. einstimmig verabschiedet:

Sehr geehrter Herr Jutrzinski**Sehr geehrter Herr Rieger**

zur Kenntnis: die Mieter der FLÜWO in Esslingen, FLÜWO Vertreter, Aufsichtsrat der FLÜWO, Stiftungsrat der FLÜWO Stiftung

Offene Antwort auf die von der FLÜWO einseitig und überraschend aufgekündigte soziale Mietpreispolitik in der Esslinger Pliensauvorstadt

Ab Juli 2021 stieg die Inflation in Deutschland an und erreichte in den vergangenen Jahren 2022 und 2023 ein Rekordniveau. Die Preise für Nahrungsmittel, Heizung und Ausgaben des täglichen Lebens sind explodiert. Zum Teil haben sie sich verdoppelt. Die Mieter der FLÜWO müssen seit 2023 mit horrend gestiegenen Nebenkosten klarkommen. Nun erhöht die FLÜWO für uns überraschend die Mieten und schöpft dabei in vielen Fällen den ganzen rechtlichen Rahmen aus.

Am 26. Februar fand aus diesem Grunde in der Esslinger Pliensauvorstadt ein Mietertreffen in der Pliensauvorstadt statt.

Wir wollen hiermit deutlich zum Ausdruck bringen, dass wir mit der Mietpreispolitik der FLÜWO in keiner Weise einverstanden sind. Die Mieterbehandlung der FLÜWO hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. In der Vergangenheit wurden die Mieten moderat erhöht. Nun flatterten horrende Mieterhöhungen (wir wissen bislang von bis zu 100,00 € und 15% der Kaltmieten) etlichen Mietern in die Briefkästen. Die FLÜWO ist eine Genossenschaft, in der alle Mieter Besitzer sind und kein profitorientiertes Unternehmen wie VONOVIA, deren mieterfeindliches Gebaren in den vergangenen Jahren zur Genüge durch die Presse ging. **Wir erwarten von der FLÜWO eine soziale Mieterpolitik im Interesse ihrer Mitglieder und Genossenschaftsanteileigner, insbesondere in Zeiten wo alle durch die enorm steigenden Preise schon schwer belastet sind.** Selbst auf Ihrer Homepage schreiben Sie vollmundig von einem „**öffentlichen, genossenschaftlichen und sozialen Wohnungsbau**“.

Unseren ursprünglichen Plan, uns in den Räumlichkeiten des FLÜWO-Cafés zu treffen, mussten wir aufgrund Ihrer unfassbaren Absage verwerfen. Dass Sie uns diese Räumlichkeiten gekündigt haben, widerspricht weitgehend der Satzung der FLÜWO Stiftung. Darin ist zu lesen: *„Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und des sozialen Miteinanders, z.B. durch Einrichtung von Begegnungsstätten, Aufbau und Unterstützung von Nachbarschaftshilfevereinen und sonstigen Ehrenamtsstrukturen oder Einsatz von „Quartier-Kümmerern“...*

Auf der Homepage der FLÜWO Stiftung kann man lesen: *„Das Nachbarschaftstreff Vorstadt will Menschen zusammenbringen, die Gemeinschaft im Quartier stärken und fördern. Durch Angebote und Aktionen von Nachbarn für die Nachbarschaft soll so das Miteinander gestärkt werden“*

Dort ist auch zu lesen, dass das FLÜWO-Café folgenden Zwecken dienen soll: *„Nachbarschaftsnetzwerke, Raum für Beteiligung und eigene Ideen, Angebote für alle Altersgruppen, Beratung zu Fragen des täglichen Lebens.“*

Insofern behalten wir uns vor, uns mit einer Beschwerde an den Stiftungsrat der FLÜWO zu wenden.

Wir fordern Sie auf, sämtliche in den vergangenen 2 Jahren erfolgten Mietpreiserhöhungen (auch bereits von Mietern unterzeichnete) zurückzunehmen und mit uns einen offenen Dialog aufzunehmen!

Eine Weiterleitung des Briefes an die Presse behalten wir uns vor.

Mit freundlichen Grüßen

Die Mieterversammlung der FLÜWO Mieter am 26.2.2024(einstimmig-ohne Enthaltungen)
i.A. Gabriele Conrad